



Von Daniel Finke

Mein Name ist Daniel Finke und ich bin seit dem Jahr 2015 als Apotheker tätig. Neben der Tätigkeit in der Apotheke bin ich als Fachapotheker für Allgemeinpharmazie und AMTS-Manager in der Fort- und Weiterbildung aktiv und habe mich als Referent, Dozent und Autor der patientenorientierten, evidenzbasierten Pharmazie verschrieben. Ich freue mich, Sie mit diesem Fachbeitrag in der Beratung unterstützen zu können.

Daniel Finke

Nicht nur Wander- und Naturfreunde sind vom Risiko eines Zeckenstichs betroffen, denn auch in Grünanlagen, Parks und Gärten einer Stadt lassen sich Zecken finden, in denen sie auf nichts ahnende Opfer lauern. Zecken können Überträger von Infektionskrankheiten wie Borreliose (Lyme-Borreliose) oder FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) auf den Menschen sein.



Die Zecke – ein besonderer Parasit

Ist von Zecken die Rede, ist in der Regel der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) gemeint. Dieses ist die am häufigsten vorkommende Zeckenart in Deutschland und wird im folgenden Verlauf des Artikels im Fokus stehen. Der Gemeine Holzbock zählt zu den Schildzecken und diese wiederum gehören zu den Milben. Unterm Strich sind Zecken Spinnentiere (Arachnida) und gehören zu den temporären Ektoparasiten. Mit einer Größe von 2,5 bis 4,5 mm ist der Gemeine Holzbock gut zu

Zecken – Angriff aus dem Unterholz

erkennen. Die Weibchen erreichen sogar noch eine etwas größere Größe. Die Zecken besitzen vier Beinpaare, mit denen sie sich langsam fortbewegen. Drei Entwicklungsschritte charakterisieren das Leben der Zecke: von der Larve über die Nymphe zur adulten, ausgewachsenen Zecke. Immer nach einer Blutmahlzeit erfolgt der Stadienwechsel.

Zecken, der Schreck aus den Bäumen?

Zecken fallen nicht aus Bäumen. Sie sitzen im Gras, auch Büschen oder im Unterholz. In der Gebüschzone zu Mischwäldern und am Wegesrand fühlen sie sich besonders wohl und warten auf ihre Mahlzeit. Kommen Menschen und auch Tiere wie Hunde, Katzen, Nagetiere oder Igel vorbei, lässt sich die

Zecke abstreifen. Somit sind die Hauptaufgaben der Zecke in ihrem Leben Warten und Lauern.

Die Zeckensaison

Steigen die Temperaturen draußen über 8 °C werden die Zecken aktiv. Lange Trockenheit und Temperaturen unter -10 °C sind für die Zecke besonders strapaziös. Besonders in der Zeit zwischen April und Oktober sind die Zecken aktiv. Mitunter lassen sich aber auch in den Monaten zwischen Oktober und April bei milden Temperaturen aktive Zecken auf der Suche nach einem Wirt finden.

Zeckenbiss oder -stich?

Da Zecken über einen Stech- und Saugapparat mit scherenartigen Mundwerkzeugen (Cheliceren) verfügen, stechen sie und beißen nicht. Sie schneiden oder reißen mit diesen Werkzeugen eine Öffnung in die Haut des Wirts und saugen, oft unbemerkt, bis über Tage hinweg Blut aus dem Organismus des Wirts.

Stilles Örtchen

Zecken suchen gerne geschützte, gut durchblutete Stellen mit dünner Haut, um unbemerkt Blut zu saugen. Da sie oft über mehrere Tage Blut saugen, würden sie sonst schnell Gefahr laufen, entdeckt und entfernt zu werden. Bevorzugte Stellen am Menschen sind dabei der Haaransatz, Achseln, Genitalbereich, Kniekehlen oder die Ellenbeugen. Zecken stechen im Übrigen nicht sofort zu, wenn sie auf einen potenziellen Wirt treffen, sondern laufen mitunter über Stunden umher, bis sie eine geeignete Stelle zum Blutsaugen gefunden haben.

Übertragen alle Zecken Krankheitserreger?

Nicht alle Zecken übertragen Krankheitserreger. Der Gemeine Holzbock kann, aber muss nicht zwingend Überträger von Borrelien, FSME-Viren oder Anaplasmen sein. Es kommt darauf an, ob die Zecke selbst mit diesen Erregern, durch oft vorherigen Kontakt mit Nagetieren infiziert wurde und nun als Vektor/Überträger fungiert oder nicht.

mosquito® ist eine Qualitätsmarke von WEPA Apothekenbedarf





Zecken entfernen – aber richtig!

Besonders wichtig ist es, sich nach dem Aufenthalt im Freien nach Zecken abzusuchen und diese zu entfernen. Primäres Ziel ist es, das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Daher sollte sich die Zecke am besten noch gar nicht in die Haut gebohrt haben. Sollte eine Zecke bereits in der Haut verankert sein, ist die Übertragung von FSME-Viren, da diese über den Speichel in das Blut des Wirts gelangen können, sehr groß. Für die Übertragung von Borrelien vergehen meist ein bis zwei Tage an Blutsaugzeit, bis diese in den Wirt eingetragen werden können.

Eine ideale Lösung, um Zecken einfach und schnell zu entfernen, sind die mosquito® Zeckenkarte, die mosquito® Zecken-Pinzette oder auch der mosquito® Zecken-Haken. Wichtig ist, nicht ruckartig reißen und die kleine Wunde nach dem Entfernen der Zecke zu desinfizieren. Auch sollte die Hautstelle beziehungsweise allgemein die Haut des Patienten nach einem Zeckenstich gut beobachtet werden, um eine einsetzende Wander- rötze schnell zu erkennen und ärztlichen Rat einzuholen. Diese Wanderrötze mit ihrer charakteristischen Ausbreitung kann ein Anzeichen einer akuten Infek-

tion sein. Aber auch, wenn die Haut normal erscheint und sonst nicht erklärbare Müdigkeit, Fieber, Abgeschlagenheit oder Schmerzen auftreten, sollte der Mediziner kontaktiert werden, um eine Infektion schnellstmöglich zu behandeln.

Auf keinen Fall Klebstoff, Öl oder Nagellackentferner

Diese Maßnahmen zu ergreifen wäre fatal. Das Tier würde nur unnötig gereizt werden und im möglichen Todeskampf vermehrt Speichel und mögliche Infektionserreger in den Menschen eintragen.

Beste Möglichkeit – Effektiver Schutz im Vorfeld

Lange, dicht abschließende Kleidung und das Absuchen des Körpers nach einem Aufenthalt im Freien sind von elementarer Bedeutung, um sich vor einer Infektion zu schützen.

Wer in Risikogebiete reist, sollte auch den Impfschutz gegen FSME nicht aus den Augen verlieren. Ein vollständiger Impfschutz für Reisende, Forstarbeiter oder auch Labormitarbeiter ist sehr wichtig. Eine Impfung zum Schutz vor Lyme-Borreliose existiert allerdings noch nicht. Einen möglichen Schutz vor Infektionen

bietet das mosquito® protect Zecken-Schutzspray.

Dieses enthält den Wirkstoff Icaridin in einer Konzentration von 15 % und einen Wirkbeschleuniger, der effektiv bis zu 10 Stunden vor Zecken und auch Grasmilben schützt. Die Wirksamkeit wurde gegenüber den herkömmlichen Zecken, Taiga-zecken, Buntzecken und Grasmilben getestet.

Das Schutzspray verfügt über einen angenehmen Geruch und ist für Kinder ab 2 Jahren geeignet. Auch aufgebracht Spray auf Kleidung und Textilien schützt den Menschen vor den unangenehmen Folgen eines Zeckenkontakts. Die Inhaltsstoffe sind auf Hautverträglichkeit dermatologisch getestet und das innovative Über-Kopf-Sprühsystem lässt eine anwenderfreundliche Applikation problemlos gelingen.



mosquito® ist eine Qualitätsmarke von WEPA Apothekenbedarf

